

12.09.2021 um 07:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Christina Ellermann,

Pastoralreferentin an der Edith-Stein-Schule in Darmstadt

Glaube kann Berge versetzen

Moderator/in: *Im Sonntagstalk haben wir nachher einen ganz besonderen Gast: Tom Belz. Er kommt gebürtig aus Offenbach. Mit acht Jahren hat er sein linkes Bein an Knochenkrebs verloren, aber das hat ihn nicht aufgehalten, sein Leben zu leben: voller Abenteuer, Kraft und Mut! Er hat sogar den höchsten Berg Afrikas, den Kilimandscharo, erklommen. Ich frage heute mal Christina Ellermann von der katholischen Kirche: Es gibt ja so ein Zitat, das heißt: „Glaube kann Berge versetzen!“ Das passt doch irgendwie auch zu Tom Belz, oder?*

Da hast du recht: Ich bin beeindruckt von seiner Lebensgeschichte, er ist so mutig und stark. Deshalb bin ich gespannt, was er später bei Bärbel erzählt, was ihm Halt und Kraft gibt. Und er hat ja wirklich schon Unglaubliches geschafft, was er selbst oder andere nie für möglich gehalten hätten. Für mich und mein Leben ist da immer auch Gott von Bedeutung.

Klar, du bist ja Kirchenfrau, aber ist Gott mit Tom Belz den Kilimandscharo rauf, oder wie meinst du das jetzt?

Darauf hat er bestimmt seine eigene Antwort. Aber Tom Belz hat mal gesagt: In schweren Zeiten hat er tolle Leute um sich, und dann ist auf einmal alles möglich. Wenn's in meinem Leben mal schwer ist, dann ziehe ich aus meinem Glauben Kraft, und Gott schickt mir auch oft so tolle Menschen, wie Tom das erzählt. Übrigens ist das Zitat: „Glaube kann Berge versetzen“ aus einer meiner Lieblingsstellen in der Bibel (1 Korinther 13). Und da heißt es weiter: Glaube, Hoffnung und Liebe sind wichtig - aber am wichtigsten ist die Liebe. Ich finde, das stimmt: Die Liebe lässt mich Unglaubliches schaffen. Vielleicht sieht Tom Belz das ja so ähnlich.